

gen des Wiener Congresses ertheilten dem Großherzog für die Abtretungen an Baiern, das Herzogthum Zweibrücken und andre Gebiete auf dem linken Rheinufer, mit 176000 Seelen; für die Abtretungen an Württemberg aber, den Besitz des Darmstädter Landes mit den Regal Rechten über die Stadt Mainz mit 325000 Seelen." Der Verfasser dieses Artikels, wahrscheinlich Durdent, sollte wirklich eine Anstellung bei der Allgemeinen Gebietsberichtigungs-Commission erhalten!

Weiter unten läßt er auch den Großherzog „Anfangs 1816 den versammelten Deputirten aller seiner Staaten eine Constitution vorlegen, welche auf gleichen Grundsätzen, wie die von Württemberg beruht."

2) Die bekannte Geschichte der Weiber von Weinsberg (im J. 1140), erzählt einer der neuen Novellenschreiber (F. M. G.), und nennt darin den Guelfen einen Herzog von Weinsberg. Was jedoch der Schriftsteller nicht wußte, das verbesserte der Zeichner des Titelskupfers. Hier steht im Vordergrund Konrad III. (oder 2te) ganz in dem gewöhnlichen Anzug eines Josephs II., ihm zur Seite ein Grenadier mit mächtiger Bärenmütze und dem Doppeladler auf dem Schild. Den Zug der Weiber aus dem Thore beginnt die Frau Herzogin von Weinsberg im äußerst einfachen Gewande eines Kellermädchens, das Herzogliche liegt in den Buffärmeln. Der Herzog auf ihrem Rücken ist ein gepudertes Elegant in seidenen Strümpfen und Schnallenschuhen vom Jahr 1788. Die Bürgerfrauen sind alle wie die Herzogin und tragen alle Männer, gleich ihm, nur die Vorderste hat einen Elegant mit Schuhen und Strümpfen im Schlafrock, Haaren à l'enfant und einem verben Kapuzinerbart! — Da dies Büchlein pour l'instruction de la jeunesse geschrieben ist, so wird ohne Zweifel die kommende Generation eine viel reinere Ansicht des historischen Costüms daraus gewinnen.

(Der Beschluß folgt.)

Die Scheeren der Oberrechnungsräthe.

Die Räte der Oberrechnungskammer in Paris trugen sonst im Festornat große Scheeren an der Seite im Gürtel, um damit anzudeuten, daß sie Macht und Gewalt besitzen, falsche Ansätze in den

Rechnungen, die man ihnen vorlegt, zu beschneiden, und wohl gar gänzlich abzuschneiden.

H.

Der Träumende.

Wie die Sterne verschiedner Größe am Himmel sich hinziehn!

Also gehen dem Geist, — fesselt den Körper der Schlaf, —

Kege Träum' in ununterbrochener Reihe vorüber,
Treten in's Licht hervor, oder im Schatten zurück.

H. Schmidt.

Allerlei.

Schon Bossuet hatte die Idee: Que la morale chrétienne doit être appliquée au gouvernement des hommes. —

Alle göttliche Wahrheit ist vor Gott ächt katholisch. — Beten Sie, daß ich katholisch werde, nicht wie Bellarmin, sondern wie Petrus. Das war ein guter Katholik! — Jeder Specialismus ist nicht Katholicismus, schrieb Lavater an Einen, der ihn zum Catholicismus bekehren wollte.

Den Tacitus nennt Diderot den Rembrandt der Litteratur.

Theophil Freywald.

Palindrom.

Ein Kind der Hölle bin ich, schleichend
In's Herz mich ein, das fromm sich zu mir lenkt,
Von außen wohl der Rose gleichend,
Doch wehe dem, der mir Vertrauen schenkt.
Es flieht die Wahrheit, wo ich walte,
Und falscher Schein geleitet meinen Schritt,
Ob ich mich auch als Glück gestalte,
Ich bringe dennoch das Verderben mit.

Doch, wenn Du rückwärts mich betrachtest,
Bin ich für Dich ein schuldlos nützlich Ding,
Das, wenn Du Toilette machtest,
Dich oftmals schon, sey Mann, sey Weib, umfing.
Ich binde fest, und, in Metaphern
Gesprochen, leg ich gleichend mich fürwahr
Bei Peru, und dem Land' der Kaffern,
Um diesen ganzen Erdenball sogar.

H. Hell.